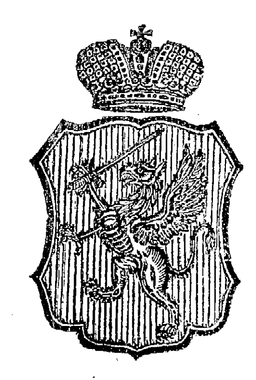
Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 24. Понедѣльникъ. 27. Февраля Montag, den 27. Februar 1856.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mitt. Allerh. Tagesbef. vom 11. bis zum 16. Februar sind befördert worden: zu Fähnrichs: b. Gren.-Reg. d. Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen Sengbusch; b. Ehstl. Jäg.-Reg. Hartmann, letzt. b. Ueberf. in das Ehstländ. Res. Jäg.-Reg.; zum Sec.-Lieut. der Meß-Ing. Kolbe; zum Lieut.: b. Uleaborgschen Scharfschützen-Bat. Nr. 3 v. Nandelstädt; zum Stabs-Capt.: b. 2. Sap.-Bat. Schultz; sind ern. word.: der Lieut. d. Borodinosch. Leib-Jäg.-Reg. Sr. Maj. Rehbinder zum Inspectorsgeh. der Kaiserl. Medico-Chirurgischen Akademie, mit Zuzählung zur Armee-Infanterie; die dem Oberbefehlshaber des abgeth. Kaukasischen Corps zur Verfügung gestellt gew., zur Armee-Infant. sich zähl. Gen.-Maj. Budberg 3 und Dreyer, erst. zum Command. der 1. Brig. der 13. Inf.-Div., letzt. zum Command. d. 1. Brig. d. 18. Inf.-Div.; ist übergef. word.: der Stabs-Capt. d. Leib-Garde-Dragoner-Regiments v. Hübbenet in das Baschkiren-Reg. Nr. 3, als Major, mit Zuz. zur Armee-Cav.; ist beurl. worden: der Gen.-Feldzeugmeister, Gen.-Maj. Daller, zur Heilung seiner Krankheit ins Ausland, auf sechs Monate; sind des Dienstes entlassen: Krankheitshalber: der Command. des zusammengez. Belewskischen Depot-Jäg.-Reg. Obrist Engelhardt, zur Heilung seiner Krankh., nach St. Petersb., auf 4 Monate, mit Zuzähl. zur Armee-Inf. und zu den Depot-Truppen; der bei der Armee-Cav. und bei den Depot-Truppen steh. Gener.-Major Rennenkampff, mit Uniform u. voller Pens.; der Rittm. d. Uhl.-Reg. des Prinzen Alexander von Hessen Detenhof mit dem Majors-Rang, Uniform und Pension; ist als verst. aus d. Listen gestr.: der Sec.-Lieut. des Uglitzschen Infanterie-Regiments Bloßfeldt.

Mittelst Allerh. Namentl. Bef. v. 20. u. 21. Juli sind zu Rittern Allergn. ern. worden: des St. Annen-Ord. 2. Cl.: der Cap.-Lieut. d. 22. Flottequip. Jung; d. Command. d. Grusinisch. Linien.Bat. Nr. 11 Obristl. Kruse 3; d. Cap. des Mingrelschen Jägerreg. Jannau; d. Command. des 3. Sapeur-Bat. Obrist Gardner; dess. Ordens 2. Cl. mit der Kaiserl. Krone: der Comd. d. 16. Art.-Brig. Obrist Schulmann; dess. Ord. 3. Cl.: d. ält. Arzt d. 36. Flottequip. Hofrath Goldmann; d. ält. Ordinator d. Sewastopolschen Marine-Kriegshospitals Coll.-Ass. Birckhahn; dess. Ord. 3. Cl. mit der Schl.: der Stabs-Cap. des Asowsch. Inf.-Reg. Reck 3.

Gold. Degen mit der Aufschrift: „für Tapferkeit" sind dem Cap.-Lieut. d. 30. Flottequipage Staal und dem Lieut. der 33. Flottequipage Schwartz 1 Allergnädigst verliehen worden.

* * *

Wenn zufolge Mittheilung des Commandirenden des Benderschen Ingenieur-Commando's der diesem Commando attachirt gewesene, aus Livland gebürtige Feld-Ingenieur Capitain Woldemar Erist's Sohn Kriese (Владиміръ Эристовъ Кризе) am 20. October 1855 mit Hinterlassung von 25 Rbl. 43½ Kop. S. M.

verstorben ist, als werden dessen Erben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung aufgefordert, sich im Laufe von 2 Jahren bei dem obgenannten Commando, unter Beibringung der erforderlichen Beweise ihrer Erbberechtigung zum Empfange des Geldes zu melden, widrigenfalls nach fruchtlosem Verfluß jener Frist mit den gedachten Geldern in Grundlage des Art. 1696 Theil II Buch I des Codex der Militair-Gesetze wird verfahren werden. 3

Riga-Schloß, den 15. Febr. 1856. Nr. 801.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß mit Genehmigung Seiner Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs das Gut Roperbeck und dessen Gemeinde bis auf weitere Anordnung in judiciärer wie in polizeilicher Hinsicht von der Jurisdiction des 4. Rigaschen Kirchspielsgerichts ab- und zu der des 5. Rigaschen Kirchspielsgerichts zugetheilt wird.

Riga-Schloß, 22. Febr. 1858. Nr. 795.

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen, 2c. 2c. 2c., fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat, kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: demnach der gewesene Diener Joseph Dannenberg, das Soldatenweib Greta Peterson und die hiesige Einwohnerin Sophie Roio hierselbst verstorben; so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an der Verstorbenen Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie daß sie binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 7. August 1856 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wornach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. V. R. W. 1

Dorpat-Rathhaus, 7. Febr. 1856. Nr. 181.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem verstorbenen Fischhändler Martin Johannson gehörig gewesene, im 3. Stadttheile sub Nr. 175 belegene Wohnhaus öffentlich verkauft werden soll, — und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 24. April 1856 anberaumten Torge, so wie den alsdann zu bestimmenden Peretorg-Termine Vormittags 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. 1

Dorpat-Rathhaus, 7. Febr. 1856. Nr. 182.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß sämmtliche Stadtpatrimonial-Güter nebst einer von diesen getrennten Wassermühle, namentlich aber

1) das im Dörptschen Kreise und Eck'schen Kirchspiele belegenene Gut Sotaga, groß $14^{3}/_{4}$ Haken,
2) das im Dörptschen Kreise und Talkhofschen Kirchspiele belegene Gut Saddoküll, groß $7^{3}/_{20}$ Haken,
3) das Gut Jama nebst Jürgensland und Engaser, groß $2^{2}/_{5}$ Haken, und
4) das im Dörptschen Kreise und Kirchspiele belegene Kirchengut Haakhof, groß $1^{3}/_{20}$ Haken, so wie
5) die der Stadt gehörige, ungefähr 10 Werst von derselben nach der St. Petersburgschen Seite belegene Lubja-Wassermühle

auf sechs Jahre, die Güter vom 1. Mai d. J. ab, die Lubja-Wassermühle aber vom 1. April d. J. ab gerechnet, in Arrende vergeben werden sollen und zur Verlautbarung der Pachtbote für die Lubja-Mühle den 20. März c. und für die Güter der 24. März d. J. anberaumt worden.

Es werden demnach Pachtliebhaber aufgefordert an den gedachten Tagen, so wie an den alsdann bekannt zu machenden Peretorg-Terminen, Vormittags um 11 Uhr sich in dem Sessionszimmer Eines Edlen Rathes einzufinden, ihre Bote zu verlautbaren, vorher aber die für die Contract-Erfüllung zu bestellende Sicherheit zur Beprüfung vorzulegen und sodann abzuwarten, was nach Ablauf des Peretorgs über den Meistbot ferner ergehen wird.

Die Pachtbedingungen werden 8 Tage vor dem Ausbotstermine in der Rathskanzellei zu ersehen sein. 1

Dorpat-Rathhaus, 11. Febr. 1856. Nr. 206.

Edictal-Citation.

In Sachen der Wesselshoffschen Krügerin Madde Bohse wider den Chaussée-Podrädschik Launberg in peto Forderung ist die Comparation des Ebräers Ruske Morgen vor diesem Kreisgerichte erforderlich. In solcher Veranlassung wird eine jede Guts-, Stadts- und Pastorats-Verwaltung requirirt, dem Ruske Morgen im Betreffungsfalle andeuten zu wollen, wie er bei Vermeidung gesetzlicher Commination unfehlbar am 26. April d. J. vor diesem foro zu erscheinen habe. 3

Wenden, den 15. Februar 1856. Nr. 145.

Bekanntmachungen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß zufolge des am 31. December 1855 gemachten Rechnungs-Abschlusses das Vermögen des Rigaschen Lombard-Fonds sich auf die Summe von drei und zwanzig tausend fünfhundert und drei und siebenzig Rubel drei und siebenzig Kopeken herausstellt.

Riga-Rathhaus, 20. Febr. 1856. Nr. 1380.

* * *

Diejenigen welche die Anfertigung einiger neuer, wie die Reparatur mehrer alten Seetonnen, für welche Arbeit die Böttcher-, Schmiede- und Malerarbeiten zusammen auf 622 Rbl 65 Kop. S. veranschlagt sind, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 6., 8. und 13. März c., anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres resp. Mindestbots, vorher aber zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2

Riga-Rathhaus, 20. Febr. 1856. Nr. 163.

Желающіе принять на себя изготовленіе нѣсколькихъ новыхъ и починка старыхъ пловучихъ бочонокъ, на которыя за бочарную, кузнечную и малерную работы исчислено всего 622 рубля 65 коп. приглашаются явиться для объявленія своихъ цѣнъ къ назначеннымъ 6го, 8го и 13го ч. Марта торгамъ равно въ часъ обѣда, за ранѣе же заблаговременно для разсмотрѣнія кондицій и представленія надлежащихъ залоговъ явиться въ Рижскую Коммиссію Городской Кассы. 2

Г. Рига въ Ратгаузъ Февраля 20го дня 1856 года. № 163.

* * *

Ein Rigasches Zollamt fordert hiedurch Diejenigen auf, die die Reparaturen der Zoll-Chaluppen mit Zubehör rc. zu übernehmen gesonnen sind, sich im Zollamte am 29. Februar h. a. zum Torg und am 3. März zum Peretorg mit erforderlichen Unterpfändern einzufinden.

Die Kostenanschläge können täglich in der Kanzellei des Zollamts eingesehen worden. 1

Riga, 23. Februar 1856.

Рижская Таможня вызываетъ симъ желающихъ принять на себя производство починокъ Таможенныхъ шлюбокъ съ принадлежностями и проч. явиться въ Таможню съ принадлежащими залогами, 29. сего Февраля на торгъ, а 3. будущаго Марта мѣсяца на переторжку, съ надлежащими залогами.

Смѣты можно видѣть ежедневно въ Канцеляріи Таможни. 1

Рига, 23. Февраля 1856 г.

За Секретаря Баумгартенъ.

* * *

Den 8. März 1856 um 11 Uhr Vormittags sollen bei dem Rigaschen Zollamte öffentlich versteigert werden, als: 377 Stück seidene, halbseidene, baumwollene und leinene Tücher, 100 Arschin halbseidene, wollene und baumwollene Zeuge, 4 wollene Schärpen, 121 Arschin baumwollen Tüll, 26 Arschin Calincore, 29 Arschin baumwollene Spitzen, 1 Pfd. wollen und baumwollen Fitzelband, 1 Fläschchen Rum, 1 Fläschchen Apothekerwaaren, 8 Blechkisten, 36 Pfund Blei, 1 alter Nanking Rock, Hebräische Gebetbücher und verschiedene Kleinigkeiten.

Riga, den 22. Februar 1856.

8го Марта 1856 г. въ 11 часовъ по полудни будутъ продаваться въ Рижской Таможнѣ съ публичнаго торга слѣдующіе товары, а именно: 377 платковъ шелковыхъ, полушелковыхъ, бумажныхъ и льняныхъ, 100 арш. мате-

рiи полушелковой, шерстяной и бумажной, 4 шерстяные шарфа, 121 арш. тюлю бумажнаго, 26 арш. калинкору, 29 арш. кружевъ бумажныхъ, 1 ф. тесьмы шерстяной и бумажной, 1 бутылочка рому, 1 стклянка съ аптекарскимъ веществомъ, 8 ящиковъ жестяныхъ, 36 ф. листоваго свинцу, 1 сюртукъ старый нанковый, Еврейскiя Богомолья и книги, и разныя мѣлочи.

Столоначальныкъ Перелыгинъ.

Immobilien = Verkauf.

Am 22. März d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengericht der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des verstorbenen Maurergesellen Johann Christian Büttner gehörige im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Neugasse sub Pol.=Nr. 358a, auf Stadt=Canon=Grund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien zur Ermittelung dessen wahren Werthes unter den beim Licitations=Termine zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 2

Riga, den 20. Februar 1856.

* * *

Am 22. März d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das dem abwesenden Grenz=Aufseher=Gehilfen Iwan Grigorjew Kaischerenkow und dessen gleichfalls abwesenden Eheweibe Marja Iwanowa gehörige, allhier im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der großen Schustergasse sub Pol.=Nr. 602 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations=Termine zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 2

Riga, den 20. Februar 1856.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Mittwoch am 29. Febr. d. J. Vormittags um 11½ Uhr, die zum Nachlaß der weiland verwittweten Frau Gertrud Amalie v. Jacobs, geb. Möller, gehörigen Fahrzeuge, nämlich: ein großer Reisewagen, ein Cabriolet, eine Telegge, und verschiedenes Pferdegeschirr vor dem Rathhause gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. 1

Riga, den 24. Februar 1856.

Carl Anton Schröder,
Waisen=Buchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Büreau=Billet der Rekrutenfrau Nastasja Iwanowa Fedorowa, d. d. 26. Febr. 1855, Nr. 74, gültig bis zum 21. Febr. 1857.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Hamburgischer Kaufmann G. B. Brandt. 3
Preußische Unterthanin Schlossermeisters=Wittwe Mariane Kubern nebst Sohn Robert Kubern, 3

nach dem Auslande.

Johann Adam Stahl, Fedosja Petrowa, Carl Jacob Dittmer, Maria Pankowsky, Michei Philippow Kisilew, Fritz Freimann, Afsafei Lasarow Taschkin, Peter Martin Bowing, Pawel Petrow Plewkow, Louise Klingenberg geb. August, Fedor Jacobsohn, Kusel Schebselewitsch Kulin, Prokofy Grigorjew, Nikifor Kalina Kusnezow, Reinholdt Wendt, Charlotte Eleonore Berg,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung: Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands eine Beilage über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Für den Livl. Vice=Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦIАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 27. Февраля 1856. № 24. Montag, den 27. Februar 1856.

Die Domänen in Rußland.

Der Gesammtbestand des unter unserem Ministerium der Reichsdomänen gehörenden Bodens belief sich im Jahre 1853 auf 191,009,763 Dessjätinen (deren 5022,396 = 1 geogr. Q. M.) oder 38,034 Q.-M. Wenn man die östlich vom Ural belegenen Landestheile hiervon absetzt, berechnet sich der Antheil des Domäniums an der Gesammtfläche des europäischen Rußlands (100,429 Q.-M.) zu ungefähr einem Drittel. Die unter Verwaltung des kaiserl. russischen Domänenministers stehende Bodenfläche ist mithin 6mal so groß als Großbritannien und Irland, oder $3\frac{1}{2}$mal so groß als ganz Frankreich. Die Bevölkerung dieses Grundbesitzes bestand aus: Domänenbauern 18,138,284 (8,825,958 männlichen und 9,312,326 weiblichen Geschlechts); ausländischen Colonisten 377,675; angesiedelten Hebräern 38,862; Kirgisen der inneren Horde 188,784; Kalmücken 123,686; Samojeden 5,644; Kaufleuten, Bürgern und sonstigen Theilen städtischer Bevölkerung 125,180; Unterofficieren und Soldaten mit Abschied oder unbestimmtem Urlaub, angesiedelt und nicht angesiedelt 97,499; Frauen, Wittwen und Töchtern von Soldaten 231,282; Kantonistenknaben 82,070; zusammen 19,090,850 Köpfe, oder 3 Millionen mehr als die Bevölkerung des ganzen preußischen Staats beträgt.

Die Bodenfläche des Domänialeigenthums in Rußland kann man in zwei Hauptbestandtheile zerlegen:

1) Ackerland, Gärten, künstliches und natürliches Grasland, Haiden, Unland aller Art, worunter noch viel anbaufähiger Boden, 81,384,428 Dessjätinen oder 16,205 geogr. Q.-M. und 42,6 Proc. der gesammten Domänialfläche bildend.

2) Waldboden 109,625,335 Dessjätinen oder 21,829 Q.-M. und 72 Proc. des Waldbodens im europäischen Rußland. Der Domänenwald S. Majestät des Kaisers ist mithin mehr als doppelt so groß als die ganze europäische Türkei mit ihren Inseln und Schutzstaaten.

Die Vertheilung des Grundbesitzes und der Bevölkerung der Domänen auf die einzelnen Gouvernements ergibt sich aus der nachfolgenden vergleichenden Zusammenstellung:

Gouvernements (nach der Größe des Domänialbesitzes geordnet).	Acker-, Garten-, Gras-, Unland. (Dessjätinen.)	Waldboden. (Dessjätinen.)	Zusammen in geogr. Q.-M.	Bewohner im Ganzen.	Im Durchschnitt auf 1 Q.-M. Bewohner.
1. Wologda .	946,944	32,960,869	6752	pp. 450,000	67
2. Archangel .	—	30,113,107	—	pp. 105,000	—
3. Perm . . .	5,024.454	11,476,548	3285	929,000	283
4. Wiatka . .	3,725,952	8,733,788	2463	1,535,058	623
5. Olonez . .	—	8,802,687		pp. 120,000	
6. Samara .	8,150,259	—		pp. 600,000	
7. Kasan . . .	2,760,930	2,157,112	979	1,034,922	1057
8. Astrachan .	3,420,671	—		pp. 110,000	
9. Orenburg .	3,067,579	—		pp. 300,000	
10. Woronesh .	2,873,994	—		1,075,377	
11. Saratow .	2,544,711	—		pp. 550,000	
12. Taurien . .	2,201,586	—		pp. 580,000	
13. Tambow .	,2036,134	—		799,126	
14. Katherinoslaw	1,841,099	—		pp. 440,000	
15. Stawropol	1,716,087	—		pp. 150,000	
16. Kursk . . .	1,676,958	—		815.823	
17. Kostroma .	—	1,533,581		pp. 1[illegible]5,000	
18. Charkow .	1,441,783	—		pp. 650,000	
19. Jaroslaw .	1,044,132	—		pp. 320,000	
20. Nowgorod.	—	967,458		pp. 280,000	
21. Orel . . .	929,772	—		pp. 480,000	
22. Uebrige von 100,000 bis 900,000. .	35,081,383	12,880,246		—	
Zusammen .	81,384,428	109,625,335			

Hinsichtlich der Geldabgaben und sonstigen Naturalleistungen ist folgendes hervorzuheben: Die Kopfsteuer oder das Seelengeld hat im Jahre 1853 27,429,183 Rub. Silb. ertragen; die Grundsteuer, die Branntweinabgabe und Geldleistungen behufs der örtlichen Domänialverwaltung 4,223,343 Rub.; Pachtgelder verschiedener Art 2,286,036 Rub.; Reinertrag der Forsten 1,427,885 Rub.; außerordentliche Geldleistungen, namentlich für Kriegszwecke 1,646,595 Rub. Der Gesammtbetrag der Geld-(Roh-) Einnahmen der Krone aus dem Domänium

ЛИФЛЯНДСКИХЪ **Livlä**

ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ **Gouvernet**

ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ. **Nichtoffi**

Понедѣльникъ, 27. Февраля 1856. **№ 24.** Montag,

Die Domänen in Rußland.

Der Gesammtbestand des unter unserem Ministerium der Reichsdomänen gehörenden Bodens belief sich im Jahre 1853 auf 191,009,763 Dessjätinen (deren 5022,396 = 1 geogr. Q. M.) oder 38,034 Q.-M. Wenn man die östlich vom Ural belegenen Landestheile hiervon absetzt, berechnet sich der Antheil des Domäniums an der Gesammtfläche des europäischen Rußlands (100,429 Q.-M.) zu ungefähr einem Drittel. Die unter Verwaltung des kaiserl. russischen Domänenministers stehende Bodenfläche ist mithin 6mal so groß als Großbritannien und Irland, oder 3½mal so groß als ganz Frankreich. Die Bevölkerung dieses Grundbesitzes bestand aus: Domänenbauern 18,138,284 (8,825,958 männlichen und 9,312,326 weiblichen Geschlechts); ausländischen Colonisten 377,675; angesiedelten Hebräern 38,862; Kirgisen der inneren Horde 188,784; Kalmücken 123,686; Samojeden 5,644; Kaufleuten, Bürgern und sonstigen Theilen städtischer Bevölkerung 125,180; Unterofficieren und Soldaten mit Abschied oder unbestimmtem Urlaub, angesiedelt und nicht angesiedelt 97,499; Frauen, Wittwen und Töchtern von Soldaten 231,282; Kantonistenknaben 82,070; zusammen 19,090,850 Köpfe, oder 3 Millionen mehr als die Bevölkerung des ganzen preußischen Staats beträgt.

Die Bodenfläche des Domänialeigenthums in Rußland kann man in zwei Hauptbestandtheile zerlegen:

1) Ackerland, Gärten, künstliches und natürliches Grasland, Haiden, Unland aller Art, worunter noch viel anbaufähiger Boden, 81,384,428 Dessjätinen oder 16,205 geogr. Q.-M. und 42,6 Proc. der gesammten Domänialfläche bildend.

2) Waldboden 109,625,335 Dessjätinen oder 21,829 Q.-M. und 72 Proc. des Waldbodens im europäischen Rußland. Der Domänenwald S. Majestät des Kaisers ist mithin mehr als doppelt so groß als die ganze europäische Türkei mit ihren Inseln und Schutzstaaten.

Die Vertheilung des Grundbesitzes und der Bevölkerung der Domänen auf die einzelnen Gouvernements ergibt sich chenden Zusammenstell

Gouvernements (nach der Größe des Domänialbesitzes geordnet).	Acker-, Garten-, Gras-, Unland.	Waldboden.	Zusammen in geogr. Q.-M.	Bewohner im Ganzen.	Im Durchschnitt 1 Q.-M. Bewoh
	Dessjätinen.				
1. Wologda .	946,944	32,960,869	6752	pp. 450,000	67
2. Archangel .	—	30,113,107	—	pp. 105,000	—
3. Perm . . .	5,024.454	11,476,548	3285	929,000	283
4. Wiatka . .	3,725,952	8,733,788	2463	1,535,058	623
5. Olonez . .	—	8,802,687		pp. 120,000	
6. Samara .	8,150,259	—		pp. 600,000	
7. Kasan . . .	2,760,930	2,157,112	979	1,034,922	1057
8. Astrachan .	3,420,671	—		pp. 110,000	
9. Orenburg .	3,067,579	—		pp. 300,000	
10. Woronesh .	2,873,994	—		1,075,377	
11. Saratow .	2,544,711	—		pp. 550,000	
12. Taurien . .	2,201,586	—		pp. 580,000	
13. Tambow .	,2036,134	—		799,126	
14. Katherinoslaw	1,841,099	—		pp. 440,000	
15. Stawropol	1,716,087	—		pp. 150,000	
16. Kursk . . .	1,676,958	—		815.823	
17. Kostroma .	—	1,533,581		pp. 115,000	
18. Charkow .	1,441,783	—		pp. 650,000	
19. Jaroslaw .	1,044,132	—		pp. 320,000	
20. Nowgorod.	—	967,458		pp. 280,000	
21. Orel . . .	929,772	—		pp. 480,000	
22. Uebrige von 100,000 bis 900,000. .	35,081,383	12,880,246		—	
Zusammen .	81,384,428	109,625,335			

Hinsichtlich der Geldabgaben und sonstigen Naturalleistungen ist folgendes hervorzuheben: Die Kopfsteuer oder das Seelengeld hat im Jahre 1853 27,429,183 Rub. Silb. ertragen; die Grundsteuer, die Branntweinabgabe und Geldleistungen behufs der örtlichen Domänialverwaltung 4,223,343 Rub.; Pachtgelder verschiedener Art 2,286,036 Rub.; Reinertrag der Forsten 1,427,885 Rub.; außerordentliche Geldleistungen, namentlich für Kriegszwecke 1,646,595 Rub. Der Gesammtbetrag der Geld- (Roh-) Einnahmen der Krone aus dem Domänium

war mithin 37,013,042 Rub. Dazu kamen an Geldleistungen für örtliche Zwecke 11,680,987 Rub.; nämlich für öffentliche Werke allgemeinen Nutzens 5,684,599 Rub.; für Gemeindezwecke 5,468,524 Rub.; Beiträge zum Reservecapital des Colleg. der allgemeinen Fürsorge 527,864 Rub. Die Gesammtsumme der Geldleistungen der Domänialunterthanen war mithin im Jahre 1853 48,694,069 Rub. Silb. Das bringt auf jede Revisionsseele im Durchschnitt 5,29 Rub. (Staatsabgaben 4,02, örtliche und Gemeindeabgaben 1,27); auf 1 Kopf der Bevölkerung aber 2,70 Rub. (2,05 und 0,65). Eine Vergleichung dieser Ziffern mit den entsprechenden Sätzen anderer Staaten kann nur stattfinden nach Ausscheidung derjenigen Posten, welche in andern Staaten als Steuern betrachtet werden.

Unter den Naturalleistungen haben die Militärbequartierung und Militärfuhren im Jahre 1853 eine Summe von 4,673,224 Rub. dargestellt; 774,115 Rub. mehr als 1852. Die verschiedenen durch die Rekrutirung veranlaßten Ausgaben haben etwa 650,000 Rub. Silber betragen. Die für Straßen und Brücken geleisteten Arbeiten sind (ohne die Geldausgaben) auf 1,250,000 Rub. zu berechnen.

Einnahmen des Ministeriums der Reichsdomänen in früheren Jahren waren:

1831/6	durchschnittlich	22,958,000	Rub. Silb.
1837/42	„	27,455,000	„ „
1842	„	29,605,000	„ „
1845	„	30,899,000	„ „

darunter aus den Kronwaldungen: Reinertrag 1831/6 504,000; 1837/42 613,900; 1843 736,000; 1852 1,000,000 Rubel Silber. Mit dieser bedeutenden Vermehrung der Einnahmen hat die Verbesserung und Entwickelung aller Einrichtungen dieses Dienstzweiges gleichen Schritt gehalten. Sie können jetzt — nicht nur für Rußland, sondern wie aus dem Nachfolgenden erhellen wird, in mehrfacher Beziehung auch für andere Staaten — als Muster gelten, und ein großes Glück für die Bevölkerung Rußlands wäre, wenn alle Privatherrschaftsbesitzer diesem Beispiele folgten. Aus den Rechenschaftsberichten für 1843 und 1853 ergiebt sich die nachfolgende Zusammenstellung:

	1843.	1853.
1. Bevölkerung unter der Verwaltung des Ministeriums Reichsdomänen . . .		19,091,000
2. Zahl der vorhandenen Schulen	1,884	2,568
3. Zahl der Lehrer . .	(nicht angegeben)	3,024
4. Zahl der Schüler .	89,193	153,275
6. Verhältniß der Schüler zur Bevölkerung wie 1 zu:	227	124
7. Verhältniß der Schüler zur Bevölkerung in den deutschen Colonien wie 1 zu: . .	(nicht angegeben)	600
8. Zahl der von den Gemeinden und örtlichen Polizeibehörden — wegen Trunkfälligkeit, Schlägerei, Diebstahl u. s. w. — gestraften Personen (erst seit 1840 eingerichtet und allmählich verbreitet)		61,859
9. Verhältniß zur Bevölkerung wie 1 zu: . .		298
10. Zahl der von den Criminalgerichten Verurtheiten.		43
11. Verhältniß zur Bevölkerung wie 1 zu: . .		430,000
12. Zahl der vor den örtlichen Gerichten verhandelten Rechtsfälle		62,267
13. Davon durch Vergleich erledigt		10,531 oder 17 Procent.
14. Verhältniß der Processe zur Bevölkerung wie 1 zu:		14,426
15. Von diesen Processen gelangten an die ordentlichen Gerichte nur		1,275 oder 2,46 Procent.
16. Zahl der in der Verwaltung des Ministeriums der Reichsdomänen angestellten:		
a. Aerzte	120	199
b. Davon Thierärzte	30	51
c. Wundärzte	—	372
d. Schutzblatterimpfer	4,673	3,796
e. Hebammen	—	4,440
17. Zahl der Geimpften im Jahr	627,500	690,611
18. Zahl der ungeimpft gebliebenen Kinder .	155,832	126,897
19. Gesammtzahl der behandelten Kranken .	—	132,688
20. Davon starben . . .	—	32,663 oder 24,6 Procent.

	1843.	1853.
21. Davon an der Brechruhr gestorben. . . .		23,899
oder von jenen Todesfällen 72,4 Procent.		
22. Die Aussaat auf den der Verwaltung des Domänen-Ministeriums untergebenen Grundstücken betrug in Tschetwert:		
a. Winterkorn	6,690,274	22,857,477
b. Sommerkorn . . .	12,448,607	
c. Kartoffeln	1,344,659	1,648,520
(Im ganzen Reich) . .		(5,264,854)
23. Die Ernte belief sich auf Tschetwert:		
a. Getreide (geringer Ertrag)	—	69,704,179
b. Kartoffeln	5,545,764	5,354,244
(Im ganzen Reich . .		16,873,219)
24. Gesammtwerth der von den Bauern der Krone verfertigten Fabricate, R. S.		12,039,689

Zur Ergänzung der Mittheilungen über Förderungsmaßregeln können noch folgende Angaben des Berichts für 1853 dienen. Das Ministerium läßt 3 Zeitschriften erscheinen: das Journel des Ministeriums der Reichsdomänen mit 900; die landwirthschaftliche Zeitung mit 3807 Abonnenten, beide in russischer Sprache. Das Unterhaltungsblatt für deutsche Ansiedler (deutsch). Das Journal des Ministeriums ist vortrefflich geleitet und reichhaltigen Inhalts, wie denn überhaupt die Erzeugnisse der ministeriellen Presse in Rußland den sogenannten amtlichen und halbamtlichen Blättern des übrigen Europa in mancher Hinsicht als Muster dienen könnten. Außerdem läßt das Ministerium selbständige Arbeiten veröffentlichen; z. B. die Memoiren der oberen landwirthschaftlichen Lehranstalt, den Landbau-Atlas; die statistische Beschreibung einzelner Gouvernements. Für den theoretischen und praktischen Unterricht in der Landwirthschaft sind das Institut zu Gorygorez, 8 Musterwirthschaften, 12 Anstalten für Gartenbau und 1 für den Weinbau vorhanden. Die Anstalt zu Gorygorez, deren Zwecke sind sowohl Landwirthe, als Beamte des landwirthschaftlichen Ministeriums zu bilden. Die damit verbundene Ackerbauschule zählt nur 60 Schüler, wovon 14 im Jahre 1853 fertig waren. Die Musterwirthschaften entließen im Jahre 1853 als ausgebildet 175 Zöglinge; die Gesammtzahl der Schüler dieser Anstalten war 1090, wozu 187 Gärtnerlehrlinge und 10 Zöglinge der Weinbauschule in Mogaratsch kommen. Landwirthschaftliche Ausstellungen finden nach einer bestimmten Reihenfolge durch das ganze Reich statt. Die im Jahre 1853 abgehaltenen 7 Ausstellungen zählten 3605 Aussteller und 8940 Gegenstände. Persönliche Auszeichnungen, Belohnungen, Unterstützungen sind ein ferneres Mittel zur Förderung der Landwirthschaft. Dafür sind eine Anzahl Fonds gebildet, welche theils eine allgemeine Bestimmung haben, theils für besondere Zwecke oder für einzelne Landestheile gesammelt sind. Landwirthschaftliche Vereine gab es im Jahre 1853: 22, deren bedeutendste sind:

1) die kaiserliche ökonomische Gesellschaft in St. Petersburg mit 757 Theilnehmern, einer landwirthschaftlichen Lehranstalt (30 Zöglinge), einer Zeitschrift in russischer und deutscher Sprache. Sie hat schon bedeutende Erfolge ihrer langjährigen Thätigkeit aufzuweisen, und beschäftigt sich jetzt beispielsweise auch mit der Herausgabe von Materialien zur landwirthschaftlichen Statistik des russischen Reichs;

2) die kaiserliche Gesellschaft für Landwirthschaft in Moskau, mit 514 Theilnehmern; einem Journal, einer Lehranstalt (108 Schüler), einer Musterwirthschaft (37 Zöglinge) u. s. w. Im Jahre 1853 hat außerdem die Gesellschaft einen Bericht über die landwirthschaftliche Ausstellung in Moskau im Jahre 1852 veröffentlicht, welcher den jetzigen Zustand aller Zweige der Landwirtschaft in Rußland schildert:

3) Die Hauptgesellschaft für Verbesserung der Schafzucht in Moskau mit 140 Theilnehmern;

4) die russische Gesellschaft der Gartenfreunde, mit 300 Theilnehmern; einer Lehranstalt (17 Schüler); einem Journal für Gartenbau u. s. w.;

5) die kaiserl. ökonomische Gesellschaft zu Kasan, mit 82 Theilnehmern;

6) die kaiserliche Gesellschaft für den Landbau in Südrußland mit 206 Theilnehmern, verschiedenen Anstalten, einer Zeitschrift (Memoiren) lesenswerthen Inhalts, hat um die verschiedenen Zweige des Bodenbaues in Südrußland, sowie um die Kenntniß der dortigen landwirthschaftlichen Verhältnisse seit ihrem 25jährigen Bestehen wesentliche Verdienste sich erworben. Auch in Südrußland hat der Weinbau durch die Rebenkrankheit stark gelitten. Deßhalb war dessen Ertrag im Jahr 1853 nur: in der Krim 429,700 Wedro; in Bessarabien 2,980,000 Wedro; im Gouvernement Cherson 114,500 Wedro und im Gouvernement Poltawa 31,800 Wedro;

7) die Landwirthschaftsgesellschaft in Lebedjan im Gouvernement Tambow mit 142 Theilnehmern, ein Bulletin herausgebend, überhaupt eine regsame nützliche Thätigkeit entwickelnd;

8) die Landwirthschaftsgesellschaft des Südosten im Gouvernement Pensa, mit 121 Theilnehmern;

9) die Landbaugesellschaft von Kaluga, mit 120 Theilnehmern;

10) die Landwirthschaftsgesellschaft zu Jaroslaw, mit 82 Theilnehmern;

11) die Livländische Gesellschaft für den Landbau, mit 115 Theilnehmern:

12) die Landwirthschafsgesellschaft zu Goldingen für Kurland, mit 59 Theilnehmern;

13) die Actiengesellschaft für Entwickelung der Seidenzucht und des Handels in Transkaukasien, mit Maulbeerbaumpflanzungen (6,350,000 Stück), einer Seidenbauschule zu Tsar-Abad, Haspelanstalten u. s. w.; Ertrag 1853 Rohseide 257 Pud;

14) die Actiengesellschaft für Hausthierversicherung hat im Jahr 1853 711,800 Köpfe versichert gehabt für 9,291,004 S. R.; Verluste gezahlt mit 18,903 für 899 Stück.

Zum Schluß noch einige Worte über die Anstalten für Pferdezucht in Rußland. Die Gesammtzahl der Gestüte in 47 Gouvernements ist 2810, 1869 mehr als im Jahr 1839. Davon bilden die kaiserlichen Gestüte einen besondern Zweig der Verwaltung der Reichsdomänen, welcher seit 1850 wesentliche Verbesserungen erfuhr. Die Ausgabe dafür war im Jahr 1853: 402,945 S. R. Die wichtigsten Staatsgestüte befinden sich zu Tschesmenkoe, Chrenowoé, Belowodsk, Orloff, Strelez, Limareff, Potchinskoff, Woronesch u. s. w. Diese enthielten am 1. Jan. 1854 im ganzen 4659 Pferde, wovon 123 Beschäler und 1386 Zuchtstuten; zum Verkauf daraus wurden im Jahr 1853. 887 Pferde gestellt und daraus gelöst 121,141 S. R. Außerdem gibt es 24 Provinzial-Beschälanstalten mit zusammen 1401 Beschälern. Diese haben im Jahr 1853 22,608 Privatstuten und seit den eilf Jahren ihres Bestehens überhaupt 208,779 Stuten bedeckt. Wettrennen haben an eilf Orten stattgefunden und dabei sind 37,613 Rub. Silb. als Preise vertheilt worden.

Telegraphische Nachrichten aus der Bolderaa.

Den 26. Februar. Der westliche Sturm von vergangener Nacht hat durchaus keine Veränderungen im Stande des Eises bewirkt, der Golf ist noch überall wo man hinsieht damit bedeckt und die vor der Flußmündung befindlichen Sandbänke sind mit Eisberge überschoben. Die „Carlotta", ist wieder mehr nach der Kurländischen Küste vertrieben.

Den 27. Februar. Die Eismasse im Golf hat sich während der Nacht in Bewegung gesetzt und schritt allmälig von Westen nach Osten, wodurch an der Kurländischen Küste einige Streifen freies Wasser sichtbar geworden sind. Auch hat sich zu der Portugiesischen Brigg „Carlotta" seit heute früh noch ein Schooner-Schiff eingefunden, welches ebenfalls in einer Entfernung von über zwei Meilen im Eise eingeschlossen und mit demselben treibend gesehen wird.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. 27. Februar. Dimitt. Capitain-Lieutenant v. Sivers nebst Gattin, HHr. J. C. und B. v. Sivers, Frau v. Essen und Frau v. Nawokschanow aus Mitau; Stabscapitain Gröger aus Kurland; Gutsbesitzer Weretschinsky nebst Familie aus Witebsk.

Stadt Dünaburg. 27. Februar. Hr. v. Strösow und Student Diehl aus Kurland; HHr. J. und C. Neuland aus Livland.

The King Arms. 27. Februar. Lehrer Jürgensohn aus Dorpat; Künstler Deutsch aus Moskau.

Stadt London. 27. Februar. Hr. v. Stempel, dimittirter Rittmeister v. Bomann und Hr. C. von Wrangel aus Livland; Kaufleute Böhr und Solmitz aus Revál; HHr. S. und C. v. Gorsky aus Mitau.

Frankfurt a. M. 27. Februar. Lieutenants Dawidow und Bobin aus Schaulen; Provisor Mohrmann aus Wolmar; dimitt. Major v. Sehrwald aus Mitau.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 23. Februar.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	150	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	120
Hafer à 20 Gar.	1 50—75	
	pr. 100 Pf	
Gr. Roggenmehl . .	2 40—60	
Waizenmehl	5—4	40
Buchwaizengrütze .	4—3	60
Hafergrütze	5—4	80
Gerstengrütze	3—2	80
Erbsen	3—2	50
Säeleinsaat pr. Tn.	$7^1/_4$	—
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	$8^1/_{16}$	
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf. .	4	95
Kartoffeln	3—2	70
Ein Pud Butter . .	6—6	60
Ein Pud Heu Kop.	—	30

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	$25^5/_7$	—
Ausschußhanf . . .	$24^2/_7$	—
Paßhanf	$22^6/_7$	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors . .	—	—
Marienb. Flachs . .	$30\frac{1}{2}$	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten .	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	27	—
„ Risten .	—	—
Hofs-Dreiband . .	23	—
Livländ. „ . . .	—	—
Flachshede „ . . .	$14^3/_4$	—
Lichttalg, gelber . .	—	—
„ weißer . .	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
Wachs pr. Pud . .	$15\frac{1}{2}$	—
Stangeneisen . . .	18	21
Reshinscher Taback	15	—
Bettfedern	60	80
pr. Last v. 18 T.		
Salz, Terravechia	—	—
„ Liverpool, weiß		—
pr. Pud		
Talglichte	5	$5^1/_5$
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade .	—	—
„ Melis . . .	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	$11^1/_2$	$12^1/_2$
⅔ „ „ „	$14^1/_2$	15

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 M.	—	Cs. H. C.	pr. 1 Rbl. Silb.
Antwerpen	3 M.	—	Cs. H. C.	pr. 1 Rbl. Silb.
Hamburg	3 M.	—	Sch. Bco.	pr. 1 Rbl. Silb.
London	3 M.	$37^3/_4$	Pence.	pr. 1 Rbl. Silb.
Paris	3 „	394	Centim.	
6 pCt. Insc. in Silber				—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.				—
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.				—
5 „ „ „ „ 5 S.				99
4 „ „ „ „ Hope				—
4 „ „ „ Stieglitz				—
5 „ Hafenbau-Obligationen . .				—
Livländ. Pfandbriefe kündbare . .				99
„ „ Stieglitz . .				—
„ Rentenbriefe				—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare . . .				—
„ „ auf Termin .				—
Ehstl. „ Stieglitz				—

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 27. Februar 1856. Censor C. Alexandrow.
Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.